

# „Kochen ist Liebe“

## Elizavet ist die neue Köchin in der „Kleinen Welt“

Wir stellen vor: Seit März kocht Elizavet am Abend im „O Mikros Kosmos“. Wir freuen uns sehr, dass sie unsere Gäste ihre Begeisterung für kretische Gerichte erleben lässt. Natürlich haben wir von Elizavet mehr über ihr Kochen erfahren wollen. Madeleine hat das Gespräch aufgezeichnet.

„Kochen gehört zu unserer Familie: Mein Vater war in jungen Jahren Koch auf einem italienischen Frachter. Als er nach Jahren fern von seiner kretischen Heimat zurückkam, hat er den Frauen im Dorf beigebracht, wie man ein gutes Mousaka und ein besonders gutes Pastitsio macht: Mit dieser ganz besonderen Béchamel-Sauce – ich mache heute noch die Béchamel genau so.



Zum Kochen bin ich gekommen, weil mich die Liebe dazu gebracht hat: Ich habe sehr jung geheiratet. Ich komme aus Mitropoli und lebe da noch immer. Mein Mann ist zu mir in mein Dorf gekommen. Mit ganz wenig haben wir angefangen und sehr viel gearbeitet. Ich fing dann an, für meinen Mann und später für meine ganze Familie zu

kochen. Ich liebe ihn so sehr, und ich wollte es uns einfach so schön wie irgend möglich machen. Ja, ich habe aus Liebe und erfüllt von Liebe gekocht. Am Anfang wusste ich nichts, und die ersten Kartoffeln waren verbrannt. Aber natürlich wollte ich es besser machen. Also habe ich überlegt, habe viel ausprobiert und dabei gelernt. Ich habe auch von meiner Schwiegermutter viel gelernt. Und später habe ich in Tavernen „von der Pike auf“ gelernt. Ich lerne überhaupt sehr gerne. Auch heute noch besuche ich Kurse von Spitzen-Köchen.



An der Gourmetküche interessiert mich, wie die Speisen schön angerichtet werden. Aber ansonsten brenne ich für die traditionelle kretische Küche. Mich interessiert das Kochen mit dem, was die kretische Erde in der Messara-Ebene hergibt: Das Kochen mit Kräutern, dem Wildgemüse und den Früchten, die hier aus dieser Erde wachsen. Das ist Natur, das ist Erde, das ist Leben. Das kann man riechen und schme-



cken. Das ist auch meine Natur und meine Erde, das ist meine Seele. Das, was ich koche, das kommt aus dieser Erde, Das kommt aus meiner Seele. Das Kochen, das bin ich.

Αυτό. Κατάλαβες;

Meine Kusine ist Chefköchin in einem renommierten Restaurant. Sie möchte gerne, dass ich in ihrer Küchencrew mitarbeite. Aber ich will nicht von hier weg. Hier bin ich verwurzelt, hier gehöre ich hin.“

Elizavet hatte ihr eigenes Restaurant in Agii Deka und arbeitete nach der Covid-Unterbrechung als Chef-Köchin in einer heute renommierten Taverna in der Messara-Ebene. In die „Kleine Welt“ kam sie, weil sie hier in einem kleineren Rahmen kochen, direkten Kontakt zu Gästen pflegen kann – und bei aller Arbeit auch wieder Zeit für sich und ihre Familie hat. Und: Weil sie auch mit kretischen Rezepten experimentieren und Neues ausprobieren kann. Darauf freut sie sich.



„Mein Mann sagt, ich würde meine Rezepte im Traum erfinden. Ich würde im Schlaf davon reden, wie ich das Lamm zubereite und wie ich Vorspeisen mache. Tatsächlich entstehen die Ideen für meine eigenen Rezepte einfach in meinem Kopf. Und Inspiration finde ich in allem, was hier wächst und gedeiht. Es sind oft ganz einfache Dinge, Gemüse, Kräuter, die



in einer bestimmten Kombination unwiderstehliche Düfte entfalten. Es sind Gemüse und Kräuter und Früchte, die es so nirgendwo anders gibt. Nur bei uns auf Kreta, unserer Insel. Ich lebe für das Kochen und dafür, dass

es die Leute gut haben, mit dem, was ich koche. Und wenn ich hierher in die „Kleine Welt“ komme und glücklich bin, weil es hier so schön ist und die Menschen hier so fröhlich

und lieb und strahlend sind, dann kann ich gut kochen. Dann singe ich leise vor mich hin beim Kochen.

Mein Lieblingsessen?

Es sind all diese schönen, einfachen typisch kretischen, traditionellen Speisen, die mir besonders gut gefallen.

Bamies zum Beispiel. Suppen. Salate. Ein schönes Fleisch. Lamm mit Wildgemüse.

Ich habe sie einfach in mir, diese Liebe zum Kochen.

Es ist wirklich Liebe.

Ich hatte sie schon immer.“

